

OBERDORFSTRASSE 2
8808 PFÄFFIKON SZ
TEL. 055 410 46 44
FAX 055 410 46 94
WWW.SPD.CH

CENTRALSTRASSE 5D
6410 GOLDAU
TEL. 041 859 17 37
FAX 041 859 17 39
WWW.SPD.CH



FACHSTELLE FÜR
PAAR- UND FAMILIENBERATUNG

EHE / PARTNERSCHAFT
SEXUALITÄT
SCHWANGERSCHAFT

Jahresbericht 2011

Das Jahr 2011 war für die Fachstelle für Paar- und Familienberatung ein arbeitsintensives und facettenreiches Jahr, in dem die Fachstelle ihr 25-jähriges Jubiläum begehen konnte.

Im August 2010 trat Barbara Bot ihren Mutterschaftsurlaub an. Als Vertretung konnte Karin Gerber gewonnen werden, die mit ihren langjährigen Erfahrungen im Bereich der Paar- und Familienberatung eine grosse Unterstützung für das Stammteam war. Frau Bot kehrte per 1. April 2011 in die Fachstelle zurück; per dieses Datum übernahm Frau Gerber die Neukonzeptionierung und -positionierung des Produktes 2 (Schwangerschaft/Sexualität).

Die Fachstelle arbeitete in diesem Jahr an zwei kantonalen Projekten (3. Schwyzer Elternbildungstag, Tag der psychischen Gesundheit – 10.10.) mit. Die Vernetzung und die Synergien dieser Zusammenarbeit kamen der Zusammenarbeit mit andern Fachstellen und den Klientinnen und Klienten sehr zu gute.

Am 3. Schwyzer Elternbildungstag nahmen 131 Eltern teil, 40 Kinder wurden im angegliederten Kinderhort betreut. Am 10.10. besuchten 80 Teilnehmende den Anlass „Tag der psychische Gesundheit - Hallo, ich bin ein Mensch und keine Krankheit“.

Die Kurse zu Erziehung, die die Fachstelle in Zusammenarbeit mit der EB FFS angeboten hat, wurden gesamthaft von 178 Teilnehmenden besucht.

Die Anfragen per Mail haben stetig zugenommen, so dass erste Schritte bezüglich Weiterbildung in online-Beratung notwendig wurden.

Auch die Downloads zu verschiedenen Themenbereichen verzeichnen hohe Zahlen. Der Download „Wenn Kinder nicht hören wollen... Ein fünf Schritte-Programm für genervte Eltern“ wurde rund 4'600 mal heruntergeladen.

Ab August 2011 wurde mit dem Aufschalten von Fragebogen auf die Homepage begonnen, die zu verschiedenen Paar- und Familien-Themen eine erste Orientierung bieten. Bücherempfehlungen aus allen drei Beratungsbereichen machen über die Homepage auf das spezifische Angebot der Mediothek aufmerksam.

Die Anzahl Gespräche in der Paarberatung (Produkt 1 / Paar- und Familienberatung) sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. (von 832 auf 906). Ebenso griffen die getroffenen Massnahmen bezüglich Produkt 2 (Schwangerschaft/Sexualität) und die Beratungen in stiegen von 86 auf 101.

Die Dokumentation Trennung / Scheidung wurde überarbeitet. Die zentralen Informationsblätter bezüglich Kinder und Elternschaft nach Trennung / Scheidung wurden neu gestaltet und ergänzt durch Anleitungen zu Elternvereinbarungen für getrennte Eltern. Ebenfalls wurde das Konzept für Mediation an die Änderungen der ZPO angepasst (angeordnete Mediation). Zudem vernetzte sich die Fachstelle mit dem Netzwerk Schwyzer MediatorInnen.

Im Seedamm Center und am Herbstmarkt in Pfäffikon wurde die Fachstelle mit ihrem Angebot vorgestellt. Viele Interessierte fanden am Stand Informationsmaterial und Broschüren für gelingendes Paar- und Familienleben und den Informationsflyer der Fachstelle.

Neben den Kerngeschäften feierte die Fachstelle ihr 25-Jahr-Jubiläum mit dem Buch „Schwyzer Liebi“, das einen Überblick über gelingende Liebe im Kanton Schwyz gibt.

1. Leistungsausweis

Klientenzahlen

Die Klientenzahlen im Bereich Paar- und Familienberatung (Produkt 1) stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 15.7% (von 688 auf 796).

Im Bereich der Sexual- und Schwangerschaftsberatung (Produkt 2) nahmen sie um 33% zu (von 78 auf 104 Klienten).

Gesamthaft nahmen die Klientenzahlen beider Fachstellen um 17.5% zu. Das Diagramm 1 zeigt die Entwicklung bezüglich KlientInnenzahlen beider Produkte von 2005 – 2011 auf.

An den Kursen und Veranstaltungen beider Produkte nahmen 528 (134 mehr als im Vorjahr). Personen teil (vgl. 5. Kurse und Veranstaltung).

Die Online-Angebote wurden von bis zu 14'000 BesucherInnen (Angebot Schwyzer Elternbildungstag) angeschaut.

Die zwei themenspezifischen Downloads wurden gesamthaft von 5'700 Personen angeklickt (vgl. 6. Online Angebote).

Beitrag KlientInnen

Für die Paar- und Familienberatung (Produkt 1) trugen 86.9 % der KlientInnen einen Teil an die Beratungskosten bei (2010: 86%).

Für das Produkt 2 zahlten rund 41.6 % der KlientInnen einen Beitrag (Vorjahr: 46.5%).

Die Schwangerschaftsberatung erfolgt im Gegensatz zur Beratung des Produkt 1 unentgeltlich (entsprechend dem Bundesgesetz über die Schwangerschaftsberatungsstellen vom 9.10.81, Art. 1, bzw. Verordnung über die Schwangerschaftsberatungsstellen vom 9.10.81).

Die Tarife sind in einer Tarifliste im Anhang ersichtlich. Verrechnet werden die Tarife ebenfalls für die Sexualberatung, die ebenfalls unter dem Produkt 2 subsummiert wird.

2. Effizienz

Entwicklung Anzahl Gespräche pro Hundert-Anstellungsprozent

Im Leistungsvertrag sind für das Produkt 1 390 Gespräche pro Hundert-Anstellungsprozent veranschlagt. Diese wurden um 37 überschritten.

Für das Produkt 2 sind 60 Gespräche veranschlagt. Diese wurden um 12 unterschritten.

Die gesamthaft auf 450 veranschlagten Gespräche wurden um 25 überschritten.

Diagramm 2 zeigt die Entwicklung der veranschlagten Gespräche auf.

Anzahl Beratungen in Pfäffikon und Goldau

In Pfäffikon hat die Anzahl Beratungen um 2.5 % zugenommen (2010: 609; 2011: 624).
In Goldau hat die Anzahl Beratungen um 24% zugenommen (2010: 309; 2011: 383)

Entwicklung durchschnittliche Beratungszeit pro Fall in Stunden

Die durchschnittliche Beratungszeit pro Fall blieb auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr (2010: 3.03; 2011: 3.00).

Diagramm 3 zeigt die Entwicklung der Beratungszeiten pro Fall in Stunden von 2005 –2011 auf.

Die Beratungsdauer (Total in Stunden) ist von 1679 Std. auf 1708 Std. gestiegen. Dies entspricht einer Zunahme von rund 1.7% verglichen mit dem Vorjahr.

Entwicklung Aufwand pro Fall in Stunden

Der Aufwand pro Fall (Aktenführung, Abklärungen, Telefonate mit andern Fachstellen für KlientInnen usw.) ausserhalb der Beratungszeit bleibt auf dem Vorjahresniveau (2010: 3.1; 2011: 3.1).

Diagramm 4 stellt die Entwicklung des „Aufwandes pro Fall in Stunden“ dar.

Entwicklung Anzahl Telefonberatungen / Telefonberatungszeit in Stunden

Die Telefonberatungen nehmen weiterhin zu. Ältere, weniger mobile Menschen, Mütter mit Neugeborenen, junge Menschen und Personen mit Fragen zu sexuellen Themen nutzen die Möglichkeit, telefonisch Information und Beratung in Anspruch nehmen zu können vermehrt.

Die Telefonberatungen (Anzahl Telefonberatungen Produkt 1 und 2) stiegen dieses Jahr wiederum markant an um 160 an; dies entspricht einer Zunahme von 30.3% (2009: 472; 2010: 528; 2011: 688).

Die telefonische Beratungszeit in Stunden stieg um 35% oder 70.8 Stunden. (2010 203.5; 2011 274.32).

Anzahl persönliche Beratungen Produkt 1 und 2 Gesamt / Anzahl KlientInnen

Die persönlichen Beratungen (Produkt 1 und Produkt 2) nahmen um rund 10% zu (2010: 918, 2011: 1007).

Dies steht einer Zunahme der Klientenzahlen um 15.7% gegenüber (vgl. oben).

Persönliche und telefonische Konsultationen (Anzahl / in Stunden)

Die Möglichkeit telefonischer Beratungen hat sich auch auf unserer Fachstelle zunehmend eingebürgert. Vermehrt werden auch in vergleichbaren Diensten die telefonischen und persönlichen Beratungen zu einer Statistik zusammen gefasst.

Um dieser Entwicklung gerecht zu werden und die Vergleichbarkeit mit anderen Diensten zu ermöglichen, wird die Fachstelle für Paar- und Familienberatung ebenfalls eine Statistik führen, die die Konsultationen („persönliche und telefonische Konsultationen (Anzahl / in Stunden“) zusammen fasst.

Das Diagramm 5 zeigt die Entwicklung der Konsultationen auf (2007-2011).

3. KlientInnen

Geschlechterverteilung

2011 suchten 512 Frauen (56.9%), 376 Männer (41.7%) und 12 Kinder (1.3%) die Fachstelle auf. Was in etwa der in den letzten Jahren üblichen 40:60-Verteilung der Geschlechter entspricht. Die auf der Stelle beratenen KlientInnen sind die Eltern von insgesamt 603 Kindern (2010: 496).

Hauptthemen

Im Produkt 1 waren allgemeine Beziehungsprobleme (37.8%), Trennung/Scheidung (26.3%) und familiäre Probleme (14.2%) zentrale Themen, was in etwa der Vorjahresverteilung entspricht.

Unerwünschte Schwangerschaft (26.7%), soziale, finanzielle und rechtliche und Probleme / Fragen infolge Schwangerschaft (11 %) waren die Hauptthemen im Produkt 2.

Sexuelle Probleme waren das Thema von rund (13.3%) der KlientInnen.

Schwangerschaft und Geburt (17.3%). (Mehrfachnennungen möglich sind bei der Themenangabe möglich). Die detaillierte Auflistung der Hauptthemen kann den Diagrammen 6 und 7 entnommen werden.

Die Nachfrage nach Erziehungsberatung, Unterstützung im Umgang mit Kindern in Trennung / Scheidungssituationen und Neuregelungen von Scheidungsfolgen im Bereich des Besuchsrechts war wiederum sehr hoch. Diese Nachfrage wurde auch in diesem Jahr mittels Kursangeboten aufgefangen (vgl. Anhang Kurse und Veranstaltungen).

Nationalität

81.3 % der KlientInnen waren SchweizerInnen, 18.7 % ausländischer Herkunft, dies entspricht dem Ausländeranteil im Kanton Schwyz.

Gegenüber dem Vorjahr nahm die Anzahl ausländischer KlientInnen um 2.3% ab.

Zivilstand

Der überwiegende Teil der Klienten 71.1% (2010: 67.1%) war verheiratet, der Grossteil davon langjährig. In 98 Fällen (Produkt 1) betrug die Ehedauer 21 und mehr Jahre, in 134 Fälle zwischen 11-20 Jahre und 95 Fällen 1-10 Jahre.

4. Qualität

Die Qualität wird mittels der im Leistungsauftrag festgelegten Standards und Indikatoren dokumentiert, zu denen auch die Klientenbefragung gehört. Diese wird mittels Fragebogen erhoben.

Rahmenbedingungen

Die telefonische Erreichbarkeit beider Standorte der Fachstellen in Pfäffikon und Goldau war innerhalb der Bürozeiten gewährleistet. Im Herbst 2011 war die Telefonie in Pfäffikon aufgrund eines Neubaus in der Nachbarschaft zeitweise unterbrochen.

KlientInnen in Krisen und mit Schwangerschaftskonflikten bekamen innerhalb von 48 Stunden einen Termin. Die Wartezeit von drei Wochen wurde auch bei grosser Auslastung (Vorweihnachtszeit) nie überschritten.

Arbeitszeiterfassung und Klientendossiers wurden innert den vorgesehenen Fristen aktuell geführt. Beide Stellen sind durch qualifiziertes, fest angestelltes Personal besetzt. Die Mediotheken beider Stellen sind auf dem neuesten Stand bezüglich beider Produkte. Die Homepage wurde laufend aktualisiert und mit neuen Informationen ergänzt.

KlientInnenzufriedenheit

Mittels des Fragebogens „KlientInnenzufriedenheit“ (vgl. Anhang) wurde im Zeitraum von Mitte Oktober bis Mitte Dezember 11 die Zufriedenheit der Ratsuchenden mit dem Fachstellenangebot erhoben. Der Fragebogen wurde von den BeraterInnen an die KlientInnen abgegeben. Der Rücklauf wurde anonym in einem Briefkasten im Wartezimmer gesammelt. Es wurden 101 Fragebogen abgegeben; die Rücklaufquote betrug 70.3%.

Die Rahmenbedingungen (Lage der Beratungsstelle, Räumlichkeiten, telefonische Erreichbarkeit) wurden von 86.3% der KlientInnen als gut bis sehr gut eingestuft.

Der Erstkontakt, die Wartezeit und die Beratungskosten wurden von 89% als gut bis sehr gut eingestuft.

Das Einbringen und Ernstnehmen der Anliegen stuften alle antwortenden KlientInnen als gut bis sehr gut ein (97%).

Die Umsetzung ihrer Ziele und der Beitrag der Beratung zum Lösen ihrer Probleme wird von 78.5% der KlientInnen als gut bis sehr gut eingestuft.

Die Kompetenz der BeraterInnen wird von 95% der KlientInnen als gut bis sehr gut bewertet.

Die Gesamtzufriedenheit mit dem Angebot der Beratungsstellen stuften 90% als gut bis sehr gut ein. 92 % würden die Fachstelle weiter empfehlen.

5. Kurse und Veranstaltungen

Da es sich bewährt hat, Anliegen, die sich in Gruppen bearbeiten lassen (Elternfragen zum Grenzen Setzen, Umgang mit Pubertät, Vaterrolle, Geschwisterkonflikten) als Kurs oder Veranstaltung anzubieten, wurden auch dieses Jahr wieder zahlreiche Kurse durchgeführt.

Die Fachstelle für Paar- und Familienberatung organisierte gemeinsam mit der Erwachsenenbildung EB FFS Schwyz und in Zusammenarbeit mit allen Fachstellen, die im Dienst der Familie unterwegs sind, den „3. Schwyzer Elternbildungstag“, an dem 95 Mütter und 36 Väter teilnahmen. 54.2% der Teilnehmerinnen kamen von Innerschwyz und 45.8% von Ausserschwyz. Im internen Kinderhort wurden 40 Kinder betreut (2010: 100 Eltern; 37 Kinder).

An einer Veranstaltungsreihe für Jugendliche in Ausbildung im Berufsbildungszentrum Päfikon zu den Themen Sexualität, Verhütung, sexuelle Gesundheit nahmen insgesamt 135 Jugendliche teil.

In Zusammenarbeit mit gesundheit schwyz bot die Fachstelle den Kurs „Achtung, fertig, Pubertät“ in beiden Kantonsteilen an, an dem 26 Väter und Mütter teilnahmen.

Die Kurse „Zank, Zoff und Eifersucht – Wenn Geschwister streiten“, „Muss ich immer erst laut werden?“, wurden von 27 Personen besucht.

Das Jubiläumsjahr wurde genutzt, die Fachstelle und ihr Angebot gemeinsam mit dem Jubiläumsbuch „Schwyzer Liebi“ vorzustellen.

Neben der Buchvernissage (80 TeilnehmerInnen), einem Tag mit Marktstand im Seedamm Center, der Teilnahme am Tag der offenen Tür der Firma Diga Möbel (Stand mit Broschüren, Informationsmaterial und Büchern) wurde im Hotel Rössli in Unteriberg eine Lesung aus dem Buch organisiert.

Ebenso wurde die Fachstelle und ihr Angebot am Herbstmarkt in Pfäffikon an einem Stand vorgestellt.

Insgesamt besuchten 449 TeilnehmerInnen die angebotenen Kurse und Veranstaltungen. Dies sind 55 mehr als im Vorjahr.

Eine Auflistung aller Kurse und Veranstaltungen inklusive Teilnehmerzahlen befindet sich im Anhang.

Das Diagramm 8 gibt Auskunft über die Entwicklung der Teilnehmerzahlen der letzten Jahre.

Analog zum Angebot der Fachstelle im Bereich Veranstaltung / Kurse und der Informations-Downloads ist die damit verbundene Arbeit angestiegen.

Das Diagramm 9 gibt Auskunft über diese Entwicklung.

6. Online-Angebote

Seit Oktober 2009 haben über 10'000 BesucherInnen die Homepage der Fachstelle für Paar- und Familienberatung angeklickt. Die von der Fachstelle und der EB FFS Schwyz betriebene Homepage des Schwyzer Elternbildungstages (www.schwyz-elternbildungstag.ch) wurde von 14'400 Usern aufgesucht; die Informationsspalte auf der Startseite bezüglich Elternbildungstag wurde rund 25'000 mal aufgesucht.

Über 4'600 Besucher haben seit März / November 2010 die Downloads zu spezifischen Themen auf der Homepage der Fachstelle für Paar- und Familienberatung (www.spd.ch/ Paar- und Familienberatung) angeklickt.

Dies und die oben erwähnte Zunahme von E-Mail-Anfragen führte dazu, dass die Fachstelle ab 2011 zunehmend begann, das Internet als Plattform zu nutzen und die online-Kontaktaufnahme einfacher zu gestalten. Unterstützt wurde die Fachstelle dabei vom Online-Beratungs- und -Test-Pionier Joseph Lang in Wettingen, der uns sein Know How kostenlos zur Verfügung stellte.

Seit August 2011 wurden die Tests und Fragebogen zu spezifischen Paarthemen rund 640 mal angeklickt.

Die Neukonzeptionierung des Produktes 2 (Sexualität / Schwangerschaft) beinhaltet Überarbeiten der Homepage zu diesen Themenbereichen. Dieser zu diesem Produkt gehörenden Inhalte wurden seit der Neugestaltung im August 2011 1760 Mal angeklickt.

Eine Gesamtübersicht über die Online-Angebote und deren Nutzung findet sich im Anhang (Zahlen Online-Angebote).

7. Pränatale Diagnostik

Per 1. April 2007 trat das Bundesgesetz über genetische Untersuchungen beim Menschen (GUMG) in Kraft. Den diesbezüglichen Auftrag hat die Fachstelle in ihr Angebot eingebaut. Die aufgrund personeller Engpässe vernachlässigte Vernetzungsarbeit mit ÄrztInnen und Spitälern wurde per April 2011 wieder auf die Agenda der Fachstelle gesetzt. Frau Gerber übernimmt ab diesem Zeitpunkt die Umgestaltung und Neukonzeption dieses Beratungsbereiches.

Im 2011 kamen zwei Anfragen, die die pränatale Diagnostik als Hauptanliegen formulierte. Bei 13 Schwangerschaften war die pränatale Diagnostik ein Nebenanliegen.

Es wurden rund 500 Informationsbroschüren „Pränatale Diagnostik“ an Fachstellen und FachärztInnen abgegeben.

8. Gesamteinschätzung und Ausblick

2011 konnte das Team mit Karin Gerber, einer bereits bewährten Mitarbeiterin (Mutterschaftsurlaub-Vertretung von Barbara Bot) ergänzt werden, die sich dem vernachlässigten Produkt 2 annehmen kann. In diesem Bereich wird auch im 2012 viel Vernetzungs- und Aufbauarbeit zu leisten sein. Geplant sind Veranstaltungen mit den Spitälern des Kantons (Angebote für ÄrztInnen, Angebote für die Öffentlichkeit). Ebenso wird die Mediothek weiter aktualisiert und ergänzt werden müssen.

Trotz vieler belastender Fälle und immer schwieriger werdenden Klientensystemen (chronische, eskalative Paarkonflikte, Gewalt, Suizid und –versuche usw.), die mit grossen Helfersystemen einhergehen, konnte das Beraterteam unterstützt durch die engagierte administrative Mitarbeiterin der Fachstelle weiterhin überzeugende Arbeit leisten.

Unterstützt wurde diese qualitativ hochstehende Arbeit durch die zusammenarbeitenden Fachstellen im Kanton, die sich ebenfalls im Bereich Familien engagieren ((Mütter-/Väterberatung, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Frühberatung- und -therapiestelle, Brunnen, KomIn - Kompetenzzentrum für Integration, Berufsberatung, gesundheit schwyz, Abteilung Schulpsychologie).

Die fruchtbare Zusammenarbeit mit der EB FFS Schwyz wurde ebenfalls fortgeführt.

Der Schwyzer Elternbildungstag bietet neben der Möglichkeit, Themen in Gruppen zu bearbeiten, auch eine gute Basis für eine enge Zusammenarbeit der Fachstellen, da neben Planung und Organisation des Tages auch die gemeinsame Zusammenarbeit, Triagiermöglichkeiten und Erfahrungsaustausch ermöglicht werden.

Diese von allen geschätzte Zusammenarbeit soll im neuen Jahr weiterhin gepflegt werden.

Dem gleichbleibend hohen Interesse an Information und Unterstützung bezüglich Elternsein wird die Fachstelle auch im neuen Jahr mit Kursangeboten entsprechen. Auf diese Weise werden Klienten- und Interessengruppen gemeinsam informiert, sodass die Beratungskapazitäten der Berater und Beraterinnen entlastet werden können.

Die gesamte Fachstelle nahm am Paarkongress „Paare, Paarungen, Paartherapie“ teil. Das gewonnene Wissen und die vielen Anregungen wurden in internen Papieren festgehalten und sollen sich 2012 niederschlagen in Angeboten der Fachstelle (z.B. Paare und Alter, Kommunikation in Paarbeziehungen usw.).

Um Synergien zu nutzen und die Vernetzung mit anderen Fachstellen zu pflegen, unterstützte die Fachstelle auch in diesem Jahr den „Tag der psychischen Gesundheit – 10.10.11“ in der Organisation mit dem Schwerpunkt „Hallo ich ein Mensch, keine Krankheit“.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Zusammenarbeit mit dem Bereich der Selbsthilfe intensiviert und weitergepflegt. Die Fachstelle stellt der Selbsthilfe neu Räumlichkeiten zu Treffen zur Verfügung (Gruppe erwachsene Scheidungskinder – am Entstehen; Selbsthilfe Depression; neu ab 2012 Gruppe Betroffene/Angehörige Hirntumor).

Im Bereich Mediation wurden die gemachten Erfahrungen bezüglich der „Angeordneten Mediation“ in das Konzept eingearbeitet. Neu wird die Arbeit mit hoch eskalativen Paaren nur noch zu zweit angeboten werden. Zudem wird vorgängig abgeklärt werden, in welchem Setting gearbeitet und wie der Informationsaustausch gestaltet wird.

2011 trat die neue Zivilprozessordnung (ZPO) in Kraft und es wurden diesbezüglich neue Erfahrungen gesammelt, die 2012 ausgewertet werden sollen.

Die Fachstelle ist der neu gebildeten Arbeitsgruppe „Netzwerk Mediation“ beigetreten, damit bezüglich Mediation Synergien genutzt und Doppelspurigkeiten vermieden werden können. Die Fachstelle versteht im Bereich „ZPO / Mediation“ vor allem bei den Themen

Elternschaft, Kinder und Besuchsrecht als Anlaufstelle; über andere Mediationsbereiche gibt eine gesamtschwyzerisch erstellte Mediationsliste Auskunft.

Zugenommen haben Anfragen per Mail bezüglich unserer Beratungsthemen. Vermehrt nehmen Ratsuchende schriftlich mit der Fachstelle Kontakt auf. Im 2011 kamen Anfragen per Mail vermehrt von Müttern von Kleinkindern und betagteren Personen, für die sich einen Besuch auf der Fachstelle hindernisreich darstellte (vgl. parallele Entwicklung in der Telefonberatung).

Die Online-Angebote (Beratung und Information) sind ein Feld, das die Fachstelle 2011 demzufolge zunehmend für sich erarbeiten musste. Der Austausch mit dem Online-Beratung- und -Test-Pionier Josef Lang, Wettingen, hat viele wertvolle Impulse in unsere Arbeit eingebracht.

Auch im 2012 möchte die Fachstelle weiterarbeiten an den „elektronischen“ Angeboten. Es ist ein Ausbau des Testbereiches geplant (Suche, Evaluierung, Implementieren von bestehenden Tests / Fragebogen und deren Auswertung) zu den verschiedenen Beratungsschwerpunkten).

Auch die Informations-Downloads sollen nach und nach die Palette der Beratungsschwerpunkte abdecken. Ebenfalls soll das Angebot der Mediothek nach und nach mit kleinem Beschrieb über den Inhalt versehen und auf die Homepage gestellt werden.

Im Bereich der Online-Beratung ist eine Weiterbildung geplant, um ein strukturiertes Vorgehen zu gewährleisten, das sich an den allgemein üblichen Standards orientiert. Die gewonnen Erkenntnisse sollen diesbezüglich in die Abläufe der Fachstelle eingebaut werden.

Nach der Pensionierung und der vorhergehenden langen, krankheitsbedingten Abwesenheit unserer Fachfrau für die Themenkreise des Produktes 2 (Schwangerschaft, pränatale Diagnostik, Sexualität und Familienplanung), konnte wichtige Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit nicht aufrecht erhalten werden. Zudem änderte sich die Art der Informationsgewinnung vermehrt in Richtung „Internet“.

Dementsprechend gingen die persönlichen Beratungen in diesem Bereich laufend zurück. 2011 begann Frau Gerber mit der Überarbeitung des Konzeptes für das Produkt 2. Geplant ist die Vorstellung des neukonzipierten Angebotes an den Sozialtätigentreffen des kommenden Jahres. Zudem sind 2012 verschiedenen Zeitungsartikel und Veranstaltungen geplant, um das Wissen um dieses Angebot wieder in der Bevölkerung zu verankern.

Das 25-Jahre-Jubiläumsprojekt, das Buch „Schwyzer Liebi“, in dem Kinder, Jugendliche, gestandene Paare und Altersheimbewohner über ihre Liebe und ihr bisheriges Liebeswissen Auskunft gaben, wurde gefeiert. Die Veröffentlichung machte die Fachstelle und ihre Arbeit bei vielen SchwyzerInnen bekannt. Die Begegnungen mit den für das Buch interviewten Menschen gehören zu den bereichernden Erinnerungen der Jubiläumszeit.

Für Ihren Einsatz für die Paare und Familien im Kanton Schwyz möchten wir unseren engagierten MitarbeiterInnen der Fachstelle für Paar- und Familienberatung und den geschätzten zusammenarbeitenden Fachstellen herzlich danken.

Nur dank der hohen Flexibilität der MitarbeiterInnen, die alle an beiden Standorten arbeiten und / oder Kurse anbieten, ist es der Fachstelle möglich, sowohl in Inner- als auch in Ausserschwyz zwei Standorte mit gleicher, hoher Qualität zu betreiben.

Auch für das grosse Engagement für die verschiedenen „elektronischen“ Angebote (Homepagebewirtschaftung, Erstellen Informations-Downloads, Erstellen Fragebogen, Büchertipps usw.) bedanken wir uns.

Bedanken möchten wir uns bei Joseph Lang, Wettingen, für seine wertvollen Ausführungen über Online-Beratung und elektronische Test und deren Auswertung. Dank seiner Unterstützung konnten die vorhandenen Möglichkeiten ausgebaut und intensiver genutzt werden.

Auch bedanken möchten wir uns für die freundliche Unterstützung, die wir vom Kanton, unserem vorstehenden Departement, verschiedenen Fachstellen und Stiftungen sowie Privatpersonen bekamen für unsere Arbeit, bzw. für unsere KlientInnen.

Pfäffikon und Goldau, 30. März 2012

Claudia Bertenghi
Stellenleiterin

Dr. med. Roland Weber
Chefarzt SPD